

Geschäftsbericht zur Mitgliederversammlung am 24. April 2018

Liebe Sportfreunde,

ich möchte zur Arbeit des GSV im vergangenen Jahr berichten.

Das Jahr 2017 war für den GSV, für den Sport in der Gemeinde Grefrath, ein äußerst schwieriges, problematisches Jahr, worauf ich gleich noch näher eingehen möchte.

Zunächst möchte ich die regelmäßigen Aufgaben und Aktivitäten des vergangenen Jahres erläutern. In verschiedenen Vorstandssitzungen hier im Sportheim des SSV Grefrath oder auch im Eisstadion wurden die Aktivitäten gründlich vorbereitet.

Die Sportlerehrung am 28. 4. 2017 fand in dem in den letzten Jahren üblichen Rahmen als Präsentation und Bühnenshow in der Albert-Mooren-Halle statt. In dieser gelungenen Veranstaltung konnten wir wieder erkennen, wie breit der Sport in der Sport- und Freizeitgemeinde Grefrath aufgestellt ist.

Die Sportabzeichen-Aktion mit einem Sportabzeichen-Tag und insbesondere mit dem Sportabzeichen-Wettbewerb der Schulen war wieder ein voller Erfolg. Wenn auch das überragende Ergebnis des Jahres 2016 nicht erreicht werden konnte, nimmt Grefrath nach wie vor unangefochten den Spitzenplatz im Kreis Viersen (natürlich in Relation zur Einwohnerzahl) ein. Wir sind den Schulen in Grefrath dankbar, dass sie sich so intensiv an dieser Aktion beteiligen und für diese ausgezeichneten Ergebnisse sorgen.

Nun muss ich aber zu dem Thema kommen, das für ein äußerst schwieriges, problematisches Jahr 2017 gesorgt hat.

Im Jahr 2016 hatte die Gemeinde Grefrath angekündigt, Sportstättengebühren einführen zu wollen. Der GSV hat daraufhin eine ausführliche Stellungnahme zur geplanten Erhebung von Sportstättengebühren abgegeben. Wie bekannt, hat sich die Gemeinde Grefrath von ihrem einmal eingeschlagenen Weg, trotz massiver Proteste von GSV und Sportvereinen, nicht abbringen lassen. Mit Ratsbeschluss vom 13. 3. 2017 wurde die Erhebung von Sportstättengebühren per Satzung ab 1. 7. 2017 beschlossen.

Dies hat zu erheblichen Spannungen zwischen GSV/Sportvereinen und der Gemeinde Grefrath geführt. In teilweise auch sehr emotional geprägten Wort- und Briefwechseln wurden die unterschiedlichen Standpunkte vertreten. Die Enttäuschung über die Verfahrensweise war und ist beim GSV und den Sportvereinen sehr groß. Wir halten die getroffene Regelung nach wie vor für den falschen Weg zur notwendigen Konsolidierung des Gemeindehaushalts. Aber die Satzung ist nunmehr geltendes Recht und die betroffenen Vereine mussten sich darauf einstellen.

Die emotionalen Enttäuschungen mit dieser Entwicklung sind auch am Vorstand des GSV nicht spurlos vorüber gegangen. Sie haben dazu geführt, dass mehrere Vorstandsmitglieder nicht mehr bereit waren, im Vorstand mitzuwirken.

In der ordentlichen Mitgliederversammlung des vergangenen Jahres am 4. 4. 2017 konnten für verschiedene Vorstandsfunktionen keine neuen Vorstandsmitglieder gewonnen werden. Wir haben deshalb zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 20. 6. 2017 eingeladen. In dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung konnten alle freien Vorstandsfunktionen wieder neu besetzt werden, so dass der Gemeindegportverband damit auch wieder voll funktionsfähig war.

In der Folgezeit haben sich die neuen Vorstandsmitglieder sehr engagiert mit ihren neuen Aufgaben vertraut gemacht, so dass wir nun wieder ein homogenes Vorstandsteam präsentieren können.

Leider müssen wir aber wieder auf den erst im vergangenen Jahr gewählten Geschäftsführer Björn Breuer verzichten, weil seine beruflichen und sonstigen Verpflichtungen ihm keinen Raum mehr lassen für die Arbeit in unserem Vorstand.

Ich appelliere deshalb hiermit nochmals, wie auch bereits schriftlich geschehen, für die Funktion des Geschäftsführers des GSV zur Verfügung zu stehen. Ich bedanke mich schon jetzt für ihre/eure Unterstützung!